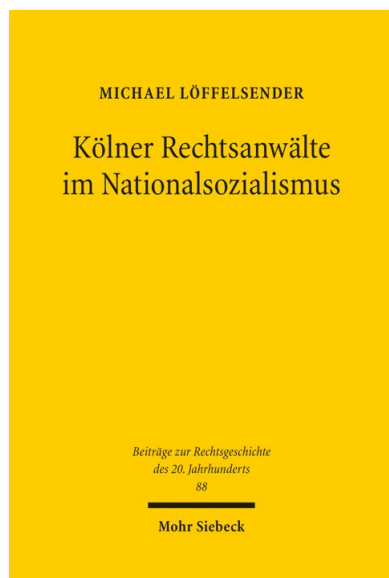


Michael Löffelsender

Kölner Rechtsanwälte im Nationalsozialismus

Eine Berufsgruppe zwischen »Gleichschaltung« und Kriegseinsatz



Die Machtübernahme der Nationalsozialisten im Jahre 1933 veränderte die deutsche Rechtsanwaltschaft grundlegend. Die Beseitigung der anwaltlichen Selbstverwaltung und die »Arisierung« der Anwaltschaft bildeten den Auftakt für eine institutionelle und personelle Neuausrichtung im nationalsozialistischen Sinne. Michael Löffelsender zeichnet diese Entwicklungen beispielhaft für den Oberlandesgerichtsbezirk Köln nach. Schlaglichtartig beleuchtet er die »Gleichschaltung« der Anwaltsvereine und der Anwaltskammer sowie die rassistisch und politisch motivierte Ausgrenzung und Disziplinierung von Anwälten. Ein Hauptaugenmerk gilt darüber hinaus den Werdegängen und Verhaltensmustern von Rechtsanwälten unter den Bedingungen der NS-Diktatur, die er in einem breiten Spannungsfeld von Resistenz, Anpassung und Selbstmobilisierung verortet.

Michael Löffelsender Geboren 1978; Studium der Geschichte und Germanistik in Köln; 2011 Promotion; derzeit wissenschaftlicher Mitarbeiter der Stiftung Gedenkstätten Buchenwald und Mittelbau-Dora.

2015. XI, 208 Seiten. BtrRG 88

ISBN 978-3-16-154215-2
fadengeheftete Broschur 89,00 €

ISBN 978-3-16-160424-9
DOI [10.1628/978-3-16-160424-9](https://doi.org/10.1628/978-3-16-160424-9)
eBook PDF 89,00 €

Jetzt bestellen:

<https://www.mohrsiebeck.com/buch/koelner-rechtsanwaelte-im-nationalsozialismus-9783161542152/>

Telefon: +49 (0)7071-923-17

Telefax: +49 (0)7071-51104